

Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,
Farbwaaren und Sumpapierfabrikation, Droguenhandel,
Spinnerei und Weberei.

Redacteur und Herausgeber: Dr. M. Reimann,
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Französische Ausgabe: „Journal de Teinture de M. Reimann.“

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafeln und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 5 Thlr. = 8 fl. 45 Kr. rhein. = 10 fl. öfter. W. (Banknoten) = 20 Francs. bei allen Buchhandlungen und Postämtern; unter directer Zusendung im deutsch-österreichischen Postverein pro Quartal 5 Sgr. für das Ausland verhältnißmäßig mehr. Einzelne Nummern 5 Sgr. Insertionsgebühr 3 Sgr. für die einmal gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum. Alle Zuschriften sind an den Redacteur Herrn Dr. M. Reimann, Berlin, Holzmarktstr. Ecke Andreasstraße zu richten.

Inhalt.

	Seite		Seite
Die Färberei mit Anilinfarben	281	Filzfärberei	284
Lappenfärberei	282	Kurze Berichte aus der Fachliteratur	285
Färberei wollener Stückwaare	283	Fragen zur Anregung und Beantwortung	285
Garwasch- u. Spülmaschine	283	Frage-Beantwortung	285
Nachrichten	283	Monatsbericht des engl. Chemikalien-Marktes	286
Färberei des Leinen	283	Farbwaaren-Preise	286
Druckerei der Baumwolle	284	Vacanz-Liste	286

Die Färberei mit Anilinfarben.

(Schluß.)

Bleu soluble auf Wolle — nicht abfärbend.

Man färbt mit 3—5 gr per Kilo Waare unter Zusatz von 3—4% Schwefelsäure vom Gewicht der Wolle. Kalt eingehen und ganz langsam zum Kochen erhitzen. Dieses eine halbe Stunde unterhalten. Das Blau hat dieselben Eigenschaften wie das Alkaliblau und den Vortheil, auf einem einzigen Bade gefärbt zu werden.

Anilinblau in Carminform auf Wolle.

(Bei der Reibung nicht abfärbend, zum Ersatz des Kaliblaues.)

Man vertheilt den Carmin in kaltem Wasser und setzt davon dem angesäuerten Färbebade gleichmäßig zu. 1 Kilo färbt 10 Kilo Wolle. Zinncomposition macht die Farbe echter. Ein wenig Alaun und Weinstein ist ein gutes Mordant dafür.

Alkaliblau.

Auflösung wie Fuchsin.

Wolle. — Wolle färbt sich in einem Bade aus 1 Kilo Borax auf 10 Kilo Wolle. Man erhitzt eine halbe Stunde zum Kochen, spült und pasirt durch ein 60° C. warmes Bad mit 5 Liter Schwefelsäure per 1000 Liter Wasser. Man spült.

Baumwolle. — Besonderes Verfahren siehe Seite 280 voriger Nummer.

Seide. — Das Färbbad ansetzen wie für Wolle. Lauwarm färben. Spülen. Lauwarm säuern wie bei Wolle. Wieder spülen.

Silbergrau (Gris d'argent) auf Baumwolle.

In kaltem Wasser lösen und mit etwas Schwefelsäure ausfärben. Kalt beginnen und langsam zum Kochen erhitzen. Gut spülen. 10—15 gr Farbstoff per Kilo Baumwolle.

Indigo künstlich (Ersatz für Indigo) auf Wolle.

Man färbt mit 5% Farbstoff und setzt dem Ba-